



Anträge (Stand 13.01.2022, 12.00 Uhr)

Stadtratssitzung vom 13. Januar 2022

Traktandum 1: Büro Stadtrat: Wahlen für das Jahr 2022 (2020.SR.000385)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GFL/EVP	Für das Stadtratspräsidium nominiert die Fraktion GFL/EVP Manuel C. Widmer (GFL)	
2.	GLP/JGLP	Für das 1. Vizepräsidium nominiert die Fraktion GLP/JGLP Michael Hoekstra (GLP).	
3.	SP/JUSO	Für das 2. Vizepräsidium nominiert die Fraktion SP/JUSO Valentina Achermann (SP)	
4.	GB/JA!	Als Stimmzählende nominiert die Fraktion GB/JA! Franziska Geiser (GB)	
5.	FDP/jf	Als Stimmzählender nominiert die Fraktion FDP/jf Tom Berger (FDP)	

Traktandum 2: Aufsichtskommission (AK): Wahl des Präsidiums und Vizepräsidiums für das Jahr 2022 (2020.SR.000389)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SVP	Für das Präsidium nominiert die Fraktion SVP Thomas Glauser (SVP)	
2.	GFL/EVP	Für das Vizepräsidium nominiert die Fraktion GFL/EVP Francesca Chukwunyere (GFL)	

Traktandum 3: Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt (FSU): Ersatzwahl, Wahl des Präsidiums und Vizepräsidiums für das Jahr 2022 (2020.SR.000386)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GFL/EVP	Als Mitglied nominiert die Fraktion GFL/EVP Tanja Miljanovic (GFL).	
2.	GLP/JGLP	Für das Präsidium nominiert die Fraktion GLP/JGLP Remo Sägesser (GLP)	
3.	SP/JUSO	Für das Vizepräsidium nominiert die Fraktion SP/JUSO Bernadette Häfliger (SP)	

Traktandum 4: Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün (PVS): Wahl des Präsidiums und Vizepräsidiums für das Jahr 2022 (2020.SR.000387)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	FDP/jf	Für das Präsidium nominiert die Fraktion FDP/jf Ursula Stöckli (FDP)	
2.	GLP/JGLP	Für das Vizepräsidium nominiert die Fraktion GLP/JGLP Maurice Lindgren (GLP).	

Traktandum 5: Kommission für Soziales, Bildung und Kultur (SBK): Wahl des Präsidiums und Vizepräsidiums für das Jahr 2022 (2020.SR.000388)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	GB/JA!	Für das Präsidium nominiert die Fraktion GB/JA! Ursina Anderegg (GB)	

Traktandum 6: Agglomerationskommission (AKO): Wahl des Präsidiums und Vizepräsidiums für das Jahr 2022 (2020.SR.000390)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SVP	Für das Präsidium nominiert die Fraktion SVP Janosch Weyermann (SVP)	
2.	GFL/EVP	Für das Vizepräsidium nominiert die Fraktion GFL/EVP Mirjam Roder (GFL)	

Traktandum 14: Strassenraum Bollwerk-Bahnhofplatz: Kurz- und mittelfristige Verkehrsmassnahmen; Projektierungs- und Realisierungskredit (2018.TVS.000250)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	FDP/JF	Personen und Güter Die Hauptverkehrsträger für Personen und Güter dürfen nicht vernachlässigt werden und müssen entsprechend stark bei der Planung berücksichtigt werden.	8'500 Velos auf der Hauptachse Bollwerk an Spizentagen entspricht etwa 5'000 Velos im Jahresdurchschnitt und damit schätzungsweise weniger als einen Drittel der mit in den 3 Buslinien fahrenden öV-Benutzer.
2.	FDP/JF	Rechtsabbieger Bollwerk-Speichergasse Die geplante Sofortmassnahmenprüfung für die Verbesserung der Verkehrssicherheit in Form eines MIV-Rechtsabbiegeverbots beim Bollwerk in die Speichergasse ist zu verwerfen und zu stoppen. Anstelle dessen ist zu prüfen, ob dank der Reduktion der Geradeauspuren im Bollwerk eine separate Rechtsabbiegespur Bollwerk-Speichergasse möglich ist, da mehr Platz zur Verfügung steht (u.U. rechts der Velogeradeauspur, um die Konflikte vor der LSA Bollwerk/Speichergasse zu reduzieren).	Das Rechtsabbiegeverbot würde die untere Altstadt vom Westen und Süden her vollständig abschneiden, das funktioniert so nicht. Mit dem Antrag liessen sich die wichtigen Verkehrsbeziehungen von Westen und Süden in die Innenstadt aufrechterhalten und trotzdem die Velosicherheit verbessern.
3.	FDP/JF	Strassenraum Bollwerk Auf die geplante, neue Baumreihe soll bis zur Realisierung der Umgestaltung (2032) verzichtet werden.	Gemäss Vortrag soll zeitnah eine Baumreihe aufgestellt werden. Ab 2032 soll dann eine umfassende Umgestaltung stattfinden. Wenn dann eine Baumreihe vorhanden ist, kann der Strassenraum nicht „neu gedacht“ werden und man verbaut, resp. verpflanzt sich Optionen.
4.	FDP/JF	Veloverbindungen Schauplatzgasse <> Bubenbergplatz Auf eine Projektierung und Weiterführung der Veloführung im Gegenverkehr in der Schauplatzgasse soll verzichtet werden und dafür eine Realisierung (Markierung) einer attraktiven Veloverbindung in der unterbelasteten Bundesgasse.	Heute können die Velofahrenden von der Schauplatzgasse nicht geradeaus Richtung Bubenbergplatz weiterfahren, weil die Südseite des Bubenbergplatzes nur im Einbahnverkehr befahren werden kann und der Velofahrer auch nicht die Tramgeleise kreuzen darf, um vor dem Burgerspital westwärts weiterzufahren. Würde diese Verbindung (Gegenverkehr Bubenbergplatz Südseite oder Querung zum Burgerspital) für den Veloverkehr geöffnet, so wäre dies mit grosser Wahrscheinlichkeit für alle Verkehrsteilnehmer (Fussgänger, Velofahrer, 4 Buslinien und 1 Tramlinie) zu gefährlich,

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
			insbesondere im Bereich zwischen Baldachin und UBS. Für alle Verkehrsteilnehmer (Fussgänger, Velo, Bus, Anlieferungsverkehr, Marktfahrer) ist der heutige Velogegeverkehr in der Schauplatzgasse wegen den engen Platzverhältnissen nicht nur verwirrend sondern auch gefährlich (tödlicher Verkehrsunfall!).
5.	FDP/JF	Hodlerstrasse In die Planung der Sofortmassnahmen Bollwerk-Bahnhof sind auch die Auswirkungen einer allfälligen Sperrung der Hodlerstrasse und Alternativen zur Erschliessung der Innenstadt für den Anwohner- und Wirtschaftsverkehr zu eruieren, zB. Gegenverkehr Speichergasse, ev. auch nur abschnittsweise.	Der Gemeinderat beabsichtigt, die breite Hodlerstrasse wegen des Kunstmuseum-Sponsors für den MIV zu sperren (ausser in den Spitzenzeiten). Dies würde die untere Altstadt im Verkehrsabfluss (Lieferungen des Gewerbes der (unteren) Altstadt wie auch privater Verkehr) gegen Westen und Süden abschneiden.
6.	FDP/JF	Allgemein: Velohauptstadt Bern contra Fussgänger, öV und Wirtschaftsverkehr Der Gemeinderat möchte bitte aufzeigen, ob mit der eingeschlagenen Velo-Förderungspolitik andere Förderungsmassnahmen noch möglich sind, wie z.B. - attraktive oberirdische öV-Verbindungen (u.A. zweite Tramachse) - wirtschaftliche Erschliessung der Einkaufsgeschäfte in der Altstadt mit dem gewünschten Publikumsverkehr (belebte Altstadt braucht nicht nur Käufer, sondern auch Güterzubringer) - angenehme Aufenthaltsqualität für Fussgänger (Kunden!)	Dieser Antrag bezweckt eine ganzheitliche, vernetzte Sichtweise unter Einbezug der Bedürfnisse aller Beteiligten.
7.	FDP/JF	Haltestellenumfahrung Bahnhofplatz Auf die Planung und Realisierung der Haltestellenumfahrungen im Perimeter Bahnhofplatz ist zu verzichten.	Dies würde die Konflikte zwischen Fussgänger und Velos erhöhen. Das Velo ist am Bahnhof auf der Strasse besser aufgehoben. Deshalb der Antrag auf Verzicht.
8.	FDP/JF	Einbezug Prüfung Schanzentunnel Es ist nochmals zu prüfen, ob der vor Jahren abgelehnte Schanzentunnel nicht 90% der hier dargestellten Probleme lösen könnte.	Ein autofreier Bahnhofplatz wäre für Bern ein Gewinn, jedoch nur wenn eine echte Alternative zur Querung vorhanden ist.

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
9.	GFL/EVP GLP/jGLP	<p>Bei den weiteren Arbeiten am Gestaltungsplan Raum Bollwerk-Bahnhofplatz soll die Option einer zweiten Tramachse via Bundesgasse gleichwertig berücksichtigt werden.</p> <p>Im Detail: Bevor die mittelfristige Planung des Strassenraums Bollwerk-Bahnhof angegangen wird, soll im Rahmen der Vorstudien 3.2.1 zusätzlich aufgezeigt werden, welche Gestaltungsmöglichkeiten punkto Stadtraum, Verkehr und Ökologie sich für den Raum Bahnhofplatz Bollwerk ergeben, wenn die zweite Tramachse über die Bundesgasse anstatt über das Bollwerk geführt wird.</p>	<p>Dem „Bericht zum Planungsprozess Stadtraum Bahnhof Phase 1.1“ ist zu entnehmen, dass ausschliesslich die weitere Entwicklung mit zwei Tramachsen auf dem Bubenbergrplatz (und dem entsprechend einer neuen Achse via Bollwerk/Bahnhofplatz) untersucht wurde. Aktuell startet die Zweckmässigkeitsprüfung 2. Tramachse, in der u.a. auch die Lösung Bundesgasse erneut evaluiert wird. Diese verspricht ein grosses Potential für die Aufwertung des gesamten Stadtraums Bahnhof und eine Verbesserung der heute schon prekären Verhältnisse beim ÖV-Knoten Bahnhofplatz. Dieses Potential wurde in der bisherigen Planung nicht geprüft; für die kurzfristigen Verkehrsmassnahmen gemäss vorliegendem Antrag des GR ist das nicht relevant, hingegen erscheint es wenig sinnvoll, die mittelfristige Umgestaltung mit einer „allfälligen 2. Tramachse“ ohne Alternative zu untersuchen.</p>
10.	SVP	<p>Es sei sicher zu stellen, dass die Aufwärtskompatibilität hinsichtlich möglichst sämtlicher vorgesehenen Varianten der geplanten 2. Tramachsen (insbesondere der Varianten Bundesgasse, Bollwerk-Lorrainebrücke und Speichergasse- Nägeligasse sichergestellt bleibt und auch bei Verzicht auf die Erstellung der 2. Tramachse die entsprechenden Bedürfnisse sämtlicher Verkehrsträger berücksichtigt werden.</p>	<p>Erfolgt mündlich.</p>
11.	SVP	<p>Es sei sicher zu stellen, dass durch die Planung und Realisierung eine allfällige spätere unterirdische Verkehrsführungen im Raum Belpstrasse-Bahnhof- Bollwerk nicht definitiv verbaut wird.</p>	<p>Erfolgt mündlich.</p>
12.	SVP	<p>Es sei sicher zu stellen, dass die Kapazitäten für den MGPVK (MIV) im Bereich Bahnhof/ Bollwerk gewahrt werden.</p>	<p>Erfolgt mündlich.</p>
13.	SVP	<p>Es sei sicher zu stellen, dass die Zu- und Wegfahrten zum Neufeldzubringer weiterhin gut</p>	<p>Erfolgt mündlich.</p>

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
		gewahrt bleiben und der Autobahn- Zubringer seine Bedeutung behält.	
14.	SVP	Es sei bei der Planung sicher zu stellen, dass ein Miteinander und nicht ein Gegeneinander der verschiedenen Verkehrsträger angestrebt wird.	Erfolgt mündlich.
15.	SVP	Der insbesondere für Fussgänger gefährliche Velogegeverkehr in der Schauplatzgasse sei aufzuheben und es sei für Velos eine andere Lösung zu suchen	Erfolgt mündlich.
16.	SVP	Die Fussgänger seien durch geeignete Massnahmen im Perimeter furch mögliche Gefährdungen (auch durch ÖV und Velos) zu schützen.	Erfolgt mündlich.
17.	SVP	Es sei sicher zu stellen, dass die Bedürfnisse der Fussgänger in Zukunft insbesondere auch gegenüber dem ÖV gewahrt bleiben und sie nicht durch Massnahmen dazu gebracht werden, im Perimeter vorwiegend unterirdisch zum Bahnhof zu gelangen.	Erfolgt mündlich.

Traktandum 15: Veloparkierung Umfeld Bahnhof Bern: Zumiete Velostation Welle 7; Verpflichtungs- und Investitionskredit (2021.TVS.000222)

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
1.	SVP	Rückweisungsantrag: Die Vorlage sei an den Gemeinderat zurückzuweisen, mit der Auflage das Geschäft zu sistieren, bis die Machbarkeitsstudie der TVS betreffend andere Parkmöglichkeiten rund um den Bahnhof vorliegt.	Die Kosten für das vorliegende Projekt sind zu hoch und an einem schlechten Ort vorgesehen. Es gilt abzuwarten, bis die Machbarkeitsstudie der TVS betreffend andere Optionen vorliegt.
2.	SVP	Rückweisungsantrag: Die Vorlage ist an den Gemeinderat zurückzuweisen, mit der Auflage am geplanten Standort kostendeckende Gebühren für die Veloabstellplätze zu erheben.	Es kann nicht sein, dass aufgrund des Budgetdefizits fast sämtliche Gebühren in der Stadt Bern erhöht werden, man an dieser Stelle jedoch auf das Erheben von Gebühren verzichtet.
3.	GB/JA!	Die maximal erlaubte Veloparkierungsdauer beim Pilotversuch im Hirschengraben und auf der	Der Pilotversuch zielt insbesondere darauf ab, «Veloleichen» zu verhindern, was sinnvoll ist.

Nr.	Antragstellende	Antrag	Begründung
		Schanzenbrücke soll auf sieben Tage beschränkt sein.	Gleichzeitig muss sichergestellt sein, dass Personen, die Teilzeit arbeiten und z.B. nur 1-2 Tage pro Woche in Bern arbeiten, das Velo weiterhin zentral abstellen können. Auch für ein verlängertes Wochenende oder Festtage muss diese Möglichkeit bestehen. Deshalb ist eine Beschränkung auf sieben Tage angemessen.
4.	GB/JA!	Die Gratisparkierung in den beiden Velostationen Welle 7 und PostParc soll auf sieben Tage ausgedehnt werden.	Bern nennt sich Velohauptstadt und will den Anteil der Velofahrenden am Modalsplit massiv ausbauen. Dafür sind attraktive Veloabstellplätze zwingen notwendig. Damit auch Pendler:innen oder Lernende, die nicht jeden Tag in Bern sind, ihr Velo in den Velostationen abstellen, soll die Gratisparkierdauer auf sieben Tage ausgeweitet werden. Eine solche Regelung besteht und bewährt sich bereits in der Stadt Basel.
5.	GB/JA!	Eventualantrag: Die Gratisparkierung in den beiden Velostationen Welle 7 und PostParc soll auf 72-h ausgedehnt werden.	Ein gutes Veloparierangebot rund um den Bahnhof ist insbesondere für Pendler:innen wichtig. Wer nach Bern pendelt, lässt sein Velo aber an den Wochenenden meist stehen. Deshalb soll die Gratisparkierung auf 72h ausgedehnt werden.